



Die Hügel von Svanninge wurden Ende der letzten Eiszeit vor ungefähr 20.000 Jahren gebildet. Sie wurden von den Gletschern hochgedrückt, die durch die Ostsee geschoben wurden und durch die Belte gedrückt wurden. In den tausenden von Jahren, die vergangen sind, seit das Eis sich zurückgezogen hat, haben Schmelzwasser und Niederschlag die Landschaft geprägt. Heute kann man steile Abhänge und tiefe Schluchten in den Hügeln von Svanninge erleben.

Der See Arreskov Sø ist der größte See auf Fünen. Dieser Niedrigwassersee hat eine Oberfläche von ca. 317 ha und eine Durchschnittstiefe von nur 2 m. Die tiefste Stelle ist 4 m tief. Bis 1983 wurden Abwasser von Korinth in den See geleitet, wodurch die Wasserqualität des Sees viele Jahre beeinträchtigt wurde.

Seit 1992 ist die Wasserqualität besser geworden. Das Einleiten von Abwasser wurde beendet und der Kreis Fünen hat eine Biomanipulation durch Herausfischen großer Mengen von Plötzen und Brassen und das Aussetzen von Hechten durchgeführt. Wenn es weniger Plötzen und Brassen gibt, ist das Vorkommen von kleinen Krebstieren höher. Diese fressen Algen, und dadurch wird das Wasser klarer. Große Teile des Seebodens sind jetzt mit Wasserpflanzen bedeckt, während die Klarheit des Wassers noch nicht stabil ist. Am Westufer des Sees ist ein Vogelbeobachtungsturm errichtet worden, von dem aus man die vielen hier lebenden Vögel beobachten kann. Es besteht u.a. die Möglichkeit, Seeadler zu beobachten, da 1998 hier ein Seeadlerpaar brütete, das zwei Junge bekam.

Der See Arreskov Sø und seine nächste Umgebung wurde 1995 unter Naturschutz gestellt. Seitdem werden die Flächen durch Roden von Gebüsch und Beweidung gepflegt, um die pflanzenreichen Wiesen und Sümpfe um den See zu schützen und zu erweitern. Diese Art der Pflege hat dazu geführt, dass die Orchideenarten Breitblättrige Kuckucksblume und Streifblättrige Kuckucksblume hier im Mai und Juni in Blüte zu erleben sind. Außerdem wurden die Nutzungsmöglichkeiten des Gebiets für die Bevölkerung verbessert. Von den Wiesen bei Sollerup kann man in Richtung Norden zum Gebiet um Bredholt kommen, und in Richtung Südosten nach Grærup und Korinth. Der Kreis Fünen hat die Wege in Kooperation mit den privaten Grundbesitzern etabliert.

## **Sollerup**



In den Wiesen bei Sollerup findet man Überreste einer Burgruine aus dem Mittelalter. Der Name Sollerupgård wird zum ersten Mal im Jahr 1613 erwähnt. Während des Dänisch-Schwedischen Kriegs von 1658-60 wurde der Hof wahrscheinlich zerstört. 1699 übernahm Oberst Jakob de Bruin das Gut Sandholt. Er befand sich mit der Bevölkerung der Gegend im Streit um u.a. das Weiderecht auf den Flächen, auf denen heute Sollerup liegt. 1719 brannte der Hof nieder, wurde aber schnell wieder aufgebaut. Sollerup wurde vom Gut Sandholt als Pachthof betrieben.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Hauptgebäude abgerissen und das heutige Hauptgebäude wurde gebaut. 1885 wurde das Winkelgebäude errichtet, in dem sich bis 1915 ein Internat für junge Mädchen befand.

Im Zeitraum von 1821 – 1832 wohnte der Diplomat Herman Baron Schubart auf dem Gut Sollerup. Er war mit dem Bildhauer Bertel Thorvaldsen befreundet und Mäzen von u.a. C.W. Eckersberg und J.L. Lund, die später berühmte Maler wurden. Es war Baron Schubarts' Verdienst, dass Werke von Lund in die Kirche von Øster Hæsingø kamen, von Thorvaldsen in die Kirche von Brahetrolleborg und von Eckersberg in die Kirche von Home.

---

### **Willkommen in den Hügeln von Svanninge, im Wald von Sollerup und auf den Wiesen am See Arreskov Sø**

Willkommen in der abwechslungsreichen ca. 5 km<sup>2</sup> großen Landschaft in der Nähe von Faaborg. Diese Landschaft ist sehr hügelig, und von den Hügeln hat man einen herrlichen Ausblick über Südwestfünen und das Südfünische Inselmeer. Hier kann man verschiedene Landschaftstypen erleben und eine sehr große Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren. Außerdem findet man viele Kulturspuren in Form von insbesondere Erd- und Steinwällen. Von Odense und Faaborg fahren Buslinien in dieses Gebiet. In den Hügeln von Svanninge und im Wald von Sollerup gibt es Haltestellen. Die regionalen Fahrradroutes führen dicht am Gebiet vorbei. In den Hügeln von Svanninge beim Restaurant Skovlyst gibt es einen Aussichtsturm mit einer Ausstellung über Natur und Kulturgeschichte der Gegend. Beim Parkplatz am gleichen Ort gibt es öffentliche Toiletten.



### **Behindertengerecht**

Rollstuhlfahrer können an mehreren Stellen die Fahrradrouten und Waldwege im Wald von Sollerup benutzen. Auch in den Teilen der Hügel von Svanninge, die zum Odensevej hin liegen, gibt es rollstuhlgeeignete Waldwege.

Der Hof Sollerupgård

Das dänische Generaldirektorat für Forst und Natur wird vor Ort vom staatlichen Forstamt Fyn unter der Telefonnummer +45 62651777 vertreten. Skovognatur.dk

Svanninge Bakker

„Wanderungen in Staatsforsten“ ist eine Serie von Faltblättern über ausgewählte Naturgebiete. Sie sind in Bibliotheken und Touristenbüros erhältlich sowie an den Eingängen zu vielen der Gebiete. Siehe auch skovognatur.dk

Dänisches Ministerium für Umwelt  
Das Generaldirektorat für Forst und Natur

- verwaltet in staatlichem Besitz befindliche Wälder und andere Naturgebiete im ganzen Land
- berücksichtigt beim Betrieb den Erholungswert für die Bevölkerung, die Holzproduktion und den Schutz von Natur und Kulturgut.

Diese Drucksache trägt das nordische Umweltzeichen Svanen.  
Lizenznr. 541006

.....

068-0309 (1. Ausgabe 1985, 2000 überarbeitet). Layout: Niels Moes.  
Karte: Parabole ApS. Zeichnungen: Poul Andersen. Druck: Phønix Trykkeriet A/S.



---

Die Hügel von Svanninge

Dänisches Ministerium für Umwelt  
Generaldirektorat für Forst und Natur  
Wanderungen Nr. 68

---

## **Die Hügel von Svanninge, der Wald von Sollerup und die Wiesen beim See Arreskov Sø**

Das Gebiet ist ein abwechslungsreiches Wald- und Naturgebiet in der Nähe von Faaborg. Die Landschaft ist sehr hügelig mit verschiedenen Naturtypen wie Weiden, Laubwald, Nadelwald, Schilfwald, Moor, Wiesen, Wasserlöchern, Seen und Wasserläufen, und ist Lebensraum für viele verschiedene Pflanzen und Tiere, u.a. den Kletternden Lerchensporn und die Haselmaus. Außerdem gibt es viele Kulturspuren in Form von Erd- und Steinwällen, sowie im Wald von Kistrup: Felder mit tiefen Furchen, die Zeugen der Landwirtschaft im Mittelalter bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts sind.

### **Geologie**

Die Hügel von Svanninge wurden Ende der letzten Eiszeit vor ungefähr 20.000 Jahren gebildet. Sie wurden von den Gletschern hochgedrückt, die durch die Ostsee geschoben wurden und durch die Belte gedrückt wurden. In den tausenden von Jahren, die vergangen sind, seit das Eis sich zurückgezogen hat, haben Schmelzwasser und Niederschlag die Landschaft geprägt. Heute kann man steile Abhänge und tiefe Schluchten in den Hügeln von Svanninge erleben. In einer Sage wird berichtet, dass der Troll Gamle Finn den See Arreskov Sø geschaffen hat. Die ausgegrabene Erde wurde zu den Hügeln von Svanninge. Gamle Finn steht heute beim Gebäude des Kreises Fünen (1) – eine Landschaftsskulptur, die unter Leitung des Künstlers Thorkild Hofmann Larsen von psychisch Behinderten ausgeführt wurde.



### **Die neuere Geschichte der Hügel von Svanninge**

Der Boden in den Hügeln von Svanninge ist sandig und mager. Eine Aufzeichnung aus dem Jahr 1681 besagt: „In Svanninge Rugmark konnte man an den besten Stellen Ackerbau betreiben – aber an vielen anderen Stellen wuchs fast nur Unkraut. Die einzelnen Roggenähren, die es gab, hatten keine Kerne.“ In den Hügeln sind immer noch niedrige Erdwälle und einzelne Steinwälle zu erkennen – Überreste der Wälle, die die Felder umgaben. Der Getreideanbau fand in den Tälern statt. Auf den Hügeln hatten die Bauern gemeinschaftliche Weidegebiete.

Um 1750 beschrieb der Pastor aus Ollerup die „Alpen von Fünen“ – das war das erste Mal, dass dieser Ausdruck verwendet wurde. Zu der Zeit wurde der so genannte Tyveknappen (2) als Hinrichtungsplatz errichtet. Der markante Hügelzug war damals nicht mit Bäumen bewachsen und war sowohl vom Weg von Faaborg nach Odense, der heute noch dort liegt, wo er damals lag, und vom Weg von Nyborg nach Bøjden südlich der Hügel zu sehen.

In Verbindung mit der Flurbereinigung von Svanninge wurden die mit Heidekraut bewachsenen Hügel zu Weideparzellen ernannt – und wurden „Svanninge Bergparzellen“ genannt.

Anfang des 19. Jahrhunderts blühte die Romantik und die Kopenhagener Bürger liebte so genannte „Wildnis-Touren“ – u.a. reiste man nach Jütland und Fünen und besuchte die Hügel von Svanninge – die hügelige Landschaft wurde immer bekannter.

Viele Jahre war die Landschaft offen und mit Heidekraut und Gemeinem Besenginster bewachsen. 1883 bepflanzte man das Gebiet nördlich des Restaurants Skovlyst mit Tannen und Kiefern. Der Kreis Svendborg übernahm die Kosten, mit dem Ziel, das Sandtreiben zu bekämpfen, das immer wieder den Verkehr auf der Landstraße zwischen Faaborg und Odense beeinträchtigte.

1910 – 1920 wurden die Hügel auf beiden Seiten der Landstraße intensiv bepflanzt. Es handelte sich meist um Nadelbäume.

1953 wurden zentrale Teile der Hügel von Svanninge unter Naturschutz gestellt. Eines der Ziele dieser Maßnahme war die Wiederherstellung der offenen Landschaft, so wie sie vor der Bepflanzung ausgesehen hatte. Aber die Hügel wuchsen trotzdem immer mehr zu. Seit 1970 kaufen der Kreis Fünen und das staatliche Forstamt Fünen unter Verwaltung des dänischen Generaldirektorats für Forst und Natur mehr und mehr Flächen in den Hügeln von Svanninge, um der Bevölkerung leichteren Zugang zum Gebiet zu geben und die offene Landschaft wiederherzustellen.



Zum Jahrhundertwechsel malten mehrere Künstler Motive von den Hügeln von Svanninge. Zu den bekanntesten gehören Jens Birkholm, Fritz Syberg und Peter Hansen. 1910 weihte der dänische Parlamentsabgeordnete, Fabrikant und Kunstliebhaber Mads Rasmussen das „Faaborg Museum for Fynsk Malerkunst“ in seinem Wohnhaus ein. Das Museum befindet sich immer noch in der Grønnegade 75 – am Ende der Einkaufsstraße von Faaborg. Ein Besuch des Museums ist sehr zu empfehlen.

1926 errichtete der Hofbesitzer Jens Andersen das erste Restaurant Skovlyst. Er war an Astronomie interessiert und 1935 ließ er den 18 m hohen Turm hinter dem Restaurant erbauen. Heute hat man eine hervorragende Aussicht vom Turm aus, und auf den 5 Etagen befindet sich eine Ausstellung über Natur und Kulturgeschichte der Hügel von Svanninge.

### **Das Dorf Svanninge**

1688 bestand das Dorf aus 30 Höfen und 11 Häusern. Svanninge ist ein idyllisches Dorf mit alten Fachwerkhöfen und schönen Garten- und Feldabgrenzungen. 1801 begannen viele Menschen, ihre Höfen zu verlassen, aber der Dorfcharakter ist immer noch vorhanden. Es lohnt sich, den Besuch der Hügel von Svanninge im Dorf beginnen zu lassen, denn von hier bekommt man einen guten Eindruck der Hügellandschaft.

### **Weiden**

Die Weiden waren ursprünglich die Gebiete, die außerhalb des Dorfs und der bebauten Felder des Dorfs lagen. Dieser Naturtyp wurde ursprünglich dadurch gebildet, dass Vieh, Ziegen und Schafe hier weideten und so erreicht wurde, dass das Sonnenlicht den Erdboden erreichen konnte – zum Nutzen von vielen verschiedenen Gräsern und Kräutern, die wiederum Nahrung für zahlreiche Insekten sind. Weiden können nur durch Beweidung oder Mähen bewahrt werden, sonst entwickelt sich Gebüsch und Wald.

Auf dem Hügel Hestebakken wachsen ungefähr 150 verschiedene Pflanzenarten und hier leben zahlreiche Insekten. Kriechtiere wie Kreuzottern, Zauneidechsen und Blindschleichen kann man oft entdecken. Durch die Bewirtschaftung der Flächen möchte man gerne mehr Weiden entwickeln.

### **Der Wald in den Hügeln von Svanninge**



Im Wald in den Hügeln von Svanninge wachsen verschiedene Baumarten wie Fichten, Sitkafichten, Silbertannen, Nordmannstannen, Riesentannen und Murray-Kiefern. Außerdem die Baumarten, die „selbstimprägnierend“ genannt werden, Lärchen, Douglastanne und Lebensbaumcypresse.

Da das Interesse an der Natur und ihrem Erholungswert im Gebiet sehr groß ist, hat das dänische Generaldirektorat für Forst und Natur beschlossen, teils Wald auf den Flächen zu roden und teils mehr Gebiete mit Laubbäumen zu bepflanzen, wenn Nadelwald gerodet wurde. In den Hügeln von Svanninge werden jetzt hauptsächlich Eichen gepflanzt, die auf dem sandigen Boden gut gedeihen und die dem Wald einen größeren Naturinhalt geben als ein Nadelwald dies kann.

Bei der Bewirtschaftung des Waldes wird sehr auf den Erhalt von Naturwerten geachtet. An einigen Stellen dürfen die Bäume alt werden, sterben und verfallen. Dadurch bekommen Vögel, die in Hohlräumen brüten, Lebensraum, z. B. Waldkauz, Buntspecht, Kohlmeise und Star sowie Pilze, Insekten und andere Organismen. Kleine feuchte Räume werden unberührt gelassen und entwickeln sich zu dichtem Gebüsch, in dem sich z. B. Rehe verstecken können. An anderen Stellen werden Bäume und Büsche um Wasserlöcher entfernt, damit das Sonnenlicht die Wasseroberfläche erreicht – zum Nutzen für Sumpf- und Wasserpflanzen und Tierleben.

### **Der Hof Dalkildegård**

Die Geschichte des Hofes Dalkildegård beginnt um das Jahr 1870, als der Hof errichtet wurde. Das dänische Generaldirektorat für Forst und Natur hat ihn 1988 gekauft. 1991 begann der Faaborg Golfklub, um den Hof einen Golfplatz anzulegen und 1999 kaufte der Faaborg Golfklub die Gebäude. Der Golfklub wird sehr natur- und umweltfreundlich betrieben. Die Dalkildegårds Allé, die 1919 gepflanzt wurde und 1976 unter Naturschutz gestellt wurde, wurde während des Orkans im Dezember 1999 arg zugerichtet. Daher wurden 2000 neue Alleebäume gepflanzt.

### **Svanninge Nørreremark**

Das dänische Generaldirektorat für Forst und Natur hat während der 1990er Flächen in der Svanninge Nørreremark gekauft. Große Teile des Gebiets werden sich durch Beweidung zu Weiden entwickeln. An mehreren Stellen wurden Wasserlöcher gegraben, die gemeinsam mit Hecken, Gebüsch, Weideflächen und Wald die Nørreremark zu einem guten Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen machen werden.



### **Der Wald von Sollerup**

Im Wald gibt es hochstämmigen Buchenwald, dichte Tannenflächen, Haselnussgebüsch und urwaldähnliche Erlen- und Birkenwälder am Bach Rislebækken entlang, der im Süden des Waldes von Sollerup läuft. Der Rislebækken entspringt dem Teich Hammerdammen, läuft in den See Arreskov Sø und ist daher eine der Quellen des Flusses durch Odense. Der Rislebækken hat sehr sauberes Wasser und ist ein interessanter Waldwasserlauf, in dem u.a. mehrere Arten von Steinfliegen leben. Das sind Insekten, die für ihre Existenz ganz sauberes Wasser benötigen.

### **Der See Arreskov Sø**

### ***Der Bach Rislebækken***

.....

### **Die Hügel von Svanninge**

#### Zeichenerklärung

Öffentliche Straße

Waldweg, Kfz-Verkehr nicht erlaubt

Waldpfad

Wäle

Wasserlauf

Laubwald

Nadelwald

Gras

Golfplatz

Moor

See

Feld

Gebäude

In staatlichem Besitz befindliche Immobilie

Parken

Lagerfeuerplatz

Toilette

Information

Aussichtsturm

Primitiver Übernachtungsplatz





Höhenkurven  
Abhänge  
Gekennzeichnete Wanderroute  
Gekennzeichnete Wanderroute – Flächen in Privatbesitz  
Fahrradroute